



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche Festtage, ausgiebige Zeit zur Entspannung, Besinnung auf das Wesentliche und jede Menge Lichtblicke im kommenden Jahr!*

### Megatrend-Themen im Fokus.

Die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Fachbereichsleitungen der EJG und der intrabonn, nimmt zum Ende dieses Jahres neben dem Thema **Digitalisierung** auch die Themen **Bildung für nachhaltige Entwicklung** und **Diversity** in ihrer Agenda auf.

#### Weiterentwicklung der lebensweltorientierten Hilfen.

Arbeitshilfen, Leitfäden und weitere Informationen werden zukünftig intern unter dem **Laufwerk R:\Allgemein\9 – stadtgrenzenlos** zu finden sein. Moderiert wird die Steuerungsgruppe von der Stadtgrenzenlos gGmbH, die als Fachstelle für alle drei Themen den einzelnen Gesellschaften beratend und unterstützend zur Seite steht. Ziel der Steuerungsgruppe ist die systematische Weiterentwicklung der lebensweltorientierten Hilfen, um junge Menschen gezielt auf neue gesellschaftliche Herausforderungen vorzubereiten.

#### Medienkompetenz erlernen. Und verbessern.

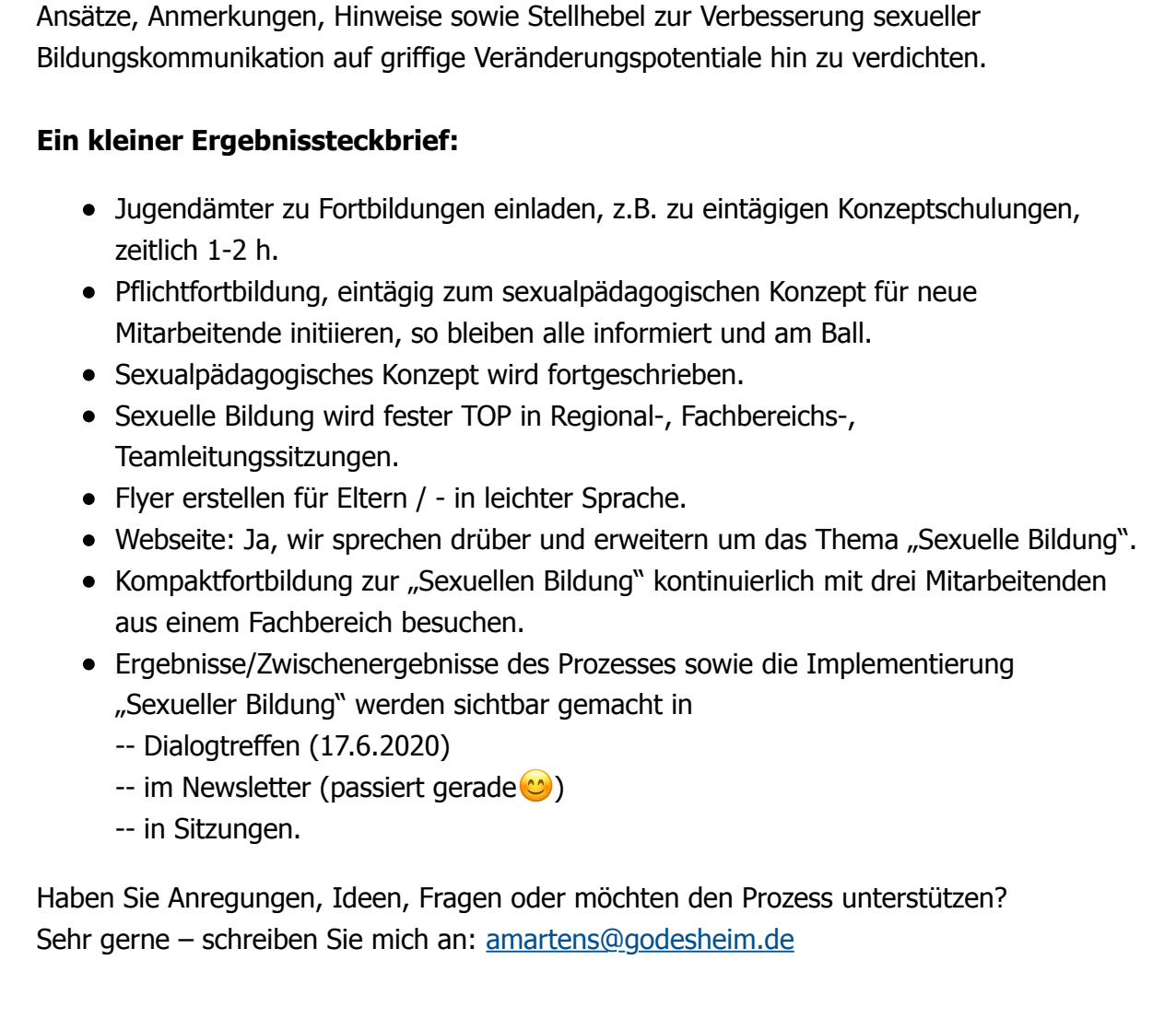
Auf der Ebene der Digitalisierung haben wir unterschiedliche Strukturen geschaffen und Prozesse initiiert, die zu einem kompetenten Umgang mit digitalen Medien befähigen. Dazu gehören z. B. unsere Digitalwerkstatt, die zusätzliche Ausstattung einiger Angebote mit eigenen Medienräumen sowie transportable Medienlabore, zahlreiche medienpädagogische Projekte und Angebote, ebenso entsprechende Fort- und Weiterbildungen unserer Fachkräfte. Siehe auch [www.stadtgrenzenlos.de](http://www.stadtgrenzenlos.de)

#### Interkulturelles Lernen. Und zukunftsfähiges Denken und Handeln.

Unter der Überschrift **Diversity** beschäftigen wir uns weiter mit Möglichkeiten interkulturellen Lernens und der Erarbeitung transkultureller bzw. inklusiver Wege des Zusammenlebens. Dazu gehören beispielsweise auch die proaktive Auseinandersetzung mit Fragen der sexuellen Orientierung und der damit verbundenen individuellen Lebensentwürfe.

Zusätzlich ist es uns ein Anliegen, zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Dabei konzentrieren wir uns auf Maßnahmen und Projekte zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Andrea Reis,  
Geschäftsführerin, intrabonn



### DIVERSITY

#### Kommunikation & Öffentlichkeit

In Erweiterung der Fortbildungsinitiative zur Sexuellen Bildung, haben wir uns mit Unterstützung des Instituts für Sexualpädagogik, Dortmund (ISP) - einem nicht ganz einfachen Thema gewidmet: Der Kommunikation zu sexuellen und sexualpädagogischen Themen in der Öffentlichkeit.

#### Wie im öffentlichen Diskurs platzieren.

Wie wir mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, mit Kolleg\*innen kommunizieren? In solchen Zusammenhängen existieren bereits Erfahrungen und eigene Übung. Aber wie ist es mit Eltern, Kolleg\*innen der Jugendämter, Lehrer\*innen, Therapeut\*innen und vielen anderen – und last not least, ob und wie präsentiert man das Thema auf unserer Website. Gilt auch hier das Motto „Tu Gutes und sprich darüber?“

Wir wollten es genauer wissen und so haben wir mit diesem weiteren Step der Fortbildungsinitiative in diesem Jahr drei Fortbildungen zum Thema **Kommunikation und Öffentlichkeit** angeboten, an der 46 Kolleg\*innen aus allen Ebenen und Bereichen teilnahmen.

Neben Wissens-Input und praktischen Übungen mit allseits beliebten Rollenspielen, wurden viele Fragen gestellt - und Antworten gefunden. Antworten, um die zahlreichen Ansätze, Anmerkungen, Hinweise sowie Stellhebel zur Verbesserung sexueller Bildungskommunikation auf griffige Veränderungspotentiale hin zu verdichten.

#### Ein kleiner Ergebnissteckbrief:

- Jugendämter zu Fortbildungen einladen, z.B. zu eintägigen Konzeptschulungen, zeitlich 1-2 h.
- Pflichtfortbildung, eintägig zum sexualpädagogischen Konzept für neue Mitarbeitende initiieren, so bleiben alle informiert und am Ball.
- Sexualpädagogisches Konzept wird fortgeschrieben.
- Sexuelle Bildung wird fester TOP in Regional-, Fachbereichs-, Teamleitungsitzungen.
- Flyer erstellen für Eltern / - in leichter Sprache.
- Webseite: Ja, wir sprechen drüber und erweitern um das Thema „Sexuelle Bildung“.
- Kompakfortbildung zur „Sexuellen Bildung“ kontinuierlich mit drei Mitarbeitenden aus einem Fachbereich besuchen.
- Ergebnisse/Zwischenergebnisse des Prozesses sowie die Implementierung „Sexueller Bildung“ werden sichtbar gemacht in -- Dialogtreffen (17.6.2020) -- im Newsletter (passiert gerade 😊) -- in Sitzungen.

Haben Sie Anregungen, Ideen, Fragen oder möchten den Prozess unterstützen? Sehr gerne – schreiben Sie mich an: [amartens@godesheim.de](mailto:amartens@godesheim.de)

### Gut zu wissen.

Personelles

#### Kennen Sie schon:

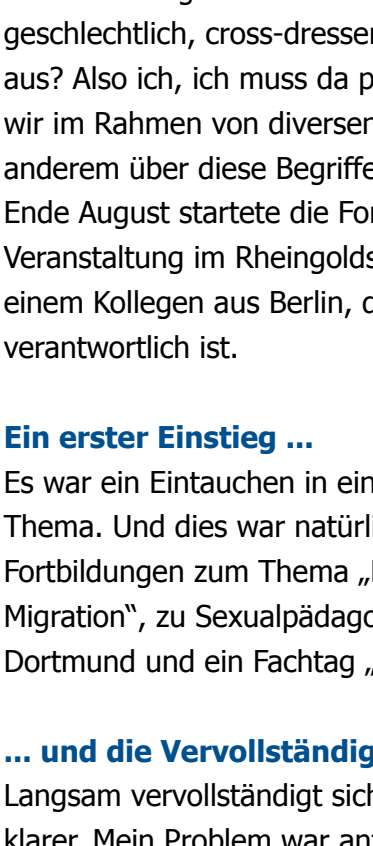
##### Elke Tabert

Sie ergänzt seit Sommer das Team auf dem Heiderhof und koordiniert insbesondere das Familien Intensiv Training – kurz FIT.

„Hallo, für alle die mich noch nicht kennen, meine Name ist Elke Tabert. Ich bin 52 Jahre alt, wohne in Wachtberg Adendorf und habe einen erwachsenen Sohn. Seit 2005 bin ich nun in der Ev. Jugendhilfe Godesheim tätig. Nach sieben Jahren Teamleitung im Lindgren-Haus und in der Inobhutnahme wollte ich gerne im stationären Eltern-Kind-Bereich arbeiten. So wechselte ich im August auf den Heiderhof.“



##### Victoria May



Sie ist die Nachfolgerin von Elke Tabert im Lindgrenhaus. „Mein Name ist Victoria May und ich bin 29 Jahre alt. Ich habe Soziale Arbeit in Köln studiert, wo ich auch einmal seit meiner Kindheit wohne. Im Dezember 2014 habe ich dann bei der EJG angefangen. Seitdem arbeite ich im KIDZ und im September dieses Jahres habe ich die Teamleitung des Lindgren-Hauses übernommen. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und bin gespannt. Wenn ich mich nicht auf der Arbeit befinde, treffe ich mich gerne mit Freunden, verbringe viel Zeit mit meinen Tieren (Hund, Pferd) und auf Reittourneen.“

##### Falk Tscherny

Er ist aufgrund seiner vielfältigen Einsätze in den Leitungsfunktionen im Bereich der unbegleiteten Minderjährigen sowie der Inobhutnahme wohl allen gut bekannt. Die Übernahm der Teamleitung im Kriseneintretungs- und Diagnosezentrum - kurz KIDZ - bedeutet für ihn deshalb eigentlich eine Rückkehr zu den pädagogischen Wurzeln. Seit November leitet er das Haus im Stammgelände und entlastet so Natascha Siekmann, Teamleitung im Axenfelddhaus, die zwischen Köln und Bonn gependelt ist und die engagiert vor Ort längerfristig ausgeholfen hatte.

### Gut zu wissen.

Bildendes

#### Know-how and do how.

##### Jahresplaner 2020

heißt unser Plakat, das Ihnen auf einen Blick übersichtlich alle Informationen zu den Fortbildungen des kommenden Jahres bunt aufbereitet präsentiert.

Sie erhalten es am Empfang, Michaelshof 4b, 2. Etage oder über Ihre Fachbereichsleitungen.



##### R:\Allgemein\1 - Fortbildungen\1\_Fortbildungen 2020 – das ist der Pfad

im Intranet, über den Sie alle Informationen finden: eine Übersichtsdatei in Excelform sortiert nach Kalendertagen / Themen / Tagungshäusern. Zusätzlich eine Datei mit allem Wissenswerten zum Inhouse-Fortbildungswegern. Schauen Sie doch einmal rein – es lohnt sich, gut informiert zu sein.

##### Das Inhouse-Fortbildungsprogramm

für 2020 ist online. Interesse? - dann schauen Sie doch einmal rein: <https://godesheim.de/fortbildungen> Oder melden Sie sich direkt für die Seminare an, die Sie interessieren unter: [fortbildung@godesheim.de](mailto:fortbildung@godesheim.de)

##### Curriculum zur Digitalpädagogik.

An zehn Fortbildungstagen, die thematisch jeweils in sich abgeschlossen sind, führt das Curriculum Digitalpädagogik Sie durch aktuelle Themen der digital und medienpädagogischen Welt. Theorie und Praxis im vitalen Wechsel - und immer bleibt noch viel Raum für Fragen und eigene Stunden. Freuen Sie sich auf spannende Stunden, denn auch für versierte User gibt es viel Neues zu entdecken.

##### ... mit Zertifikat.

Durch die Teilnahme an der Weiterbildung, haben Sie auch die Möglichkeit, die

Qualifikation „zertifizierte Digitalpädagogin\*“ bzw. „zertifizierter Digitalpädagoge\*“ zu erwerben. Voraussetzung: Bestätigung der Teilnahme an der Weiterbildung durch die Leistungsnachweise in den einzelnen Modulen. Anschließend wird die Weiterbildung mit einer Abschlussprüfung (multiple choice Verfahren) über CertEuropa GmbH, einer bundesweit tätigen akkreditierten Zertifizierungsstelle abgeschlossen.

Ausführliche Informationen unter: <https://godesheim.de/fortbildung/curriculum-zum-digitalpaedagogen/>

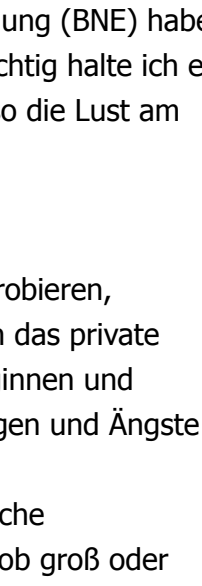
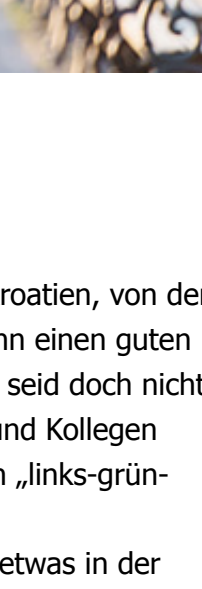
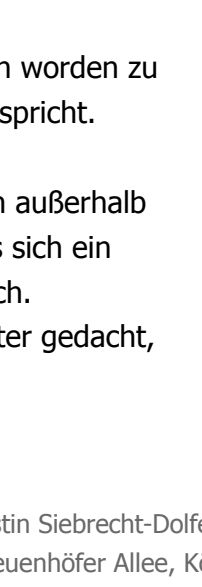
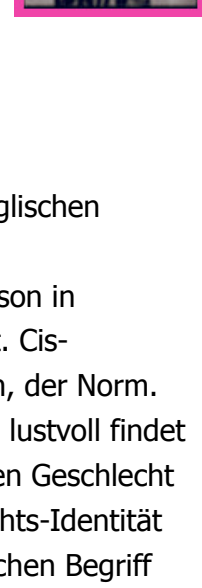
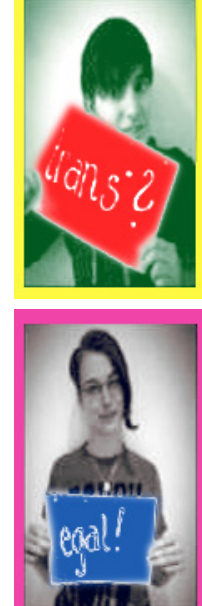
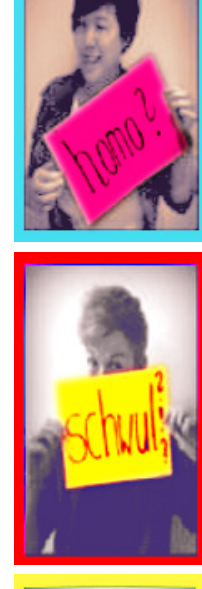


### KÖLN: Neue Wohngruppe für Jugendliche mit LGBTIQ-Hintergrund.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde bekannt gegeben, dass sich die Region Köln in Teilen neu aufstellen wird. So soll beispielsweise im Haus in der Neuenhöfer Allee in Köln-Sülz bald ein neues Wohnprojekt beginnen mit den Zielgruppen: Jugendliche unterschiedlichen Geschlechts mit LGBTIQ-Hintergrund. Deshalb wird die bisherige Gruppe nach Köln-Ostheim in ein anderes Haus ziehen. Das neue Projekt in Sülz ist eine Kooperation mit Kolleg\*innen der Diakonie Michaelshoven, die sich vor allem um den ambulanten-beraterischen Teil kümmern werden.

#### LGBTIQ ...?

Hm, schon mal gehört. Schwul, lesbisch, homo, hetero, trans sind inzwischen eigentlich bekannte Begriffe. Aber wie sieht es mit cis-geschlechtlich, cross-dresser, dyadisch, genderfluid oder gender\_gap aus? Also ich, ich muss da passen. Und war umso dankbarer, dass wir im Rahmen von diversen Fortbildungsveranstaltungen unter anderem über diese Begriffe aufgeklärt wurden. Ende August startete die Fortbildungsreihe mit einer KICK-OFF-Veranstaltung im Rheingoldsalon in Köln. Geleitet wurde sie von einem Kollegen aus Berlin, der dort für eine LGBTIQ-Wohngruppe verantwortlich ist.



#### Ein erster Einstieg ...

Es war ein Eintauchen in ein für mich teilweise völlig unbekanntes Thema. Und dies war natürlich nur der Anfang. Es kamen Fortbildungen zum Thema „LSBTI im Kontext von Flucht und Migration“, zu Sexualpädagogik mit einer Kollegin vom ISP Dortmund und ein Fachtag „Sexuelle Vielfalt“ in Remscheid hinzu.

#### ... und die Vervollständigung.

Langsam vervollständigt sich dadurch das Bild, die Ideen werden klarer. Mein Problem war anfangs, dass ich dachte: „Toll, so ein Projekt, so ein spannendes Thema. Aber muss es dafür extra eine eigene Gruppe geben? Ist das nicht Separierung von etwas, was eigentlich mitten in die Gesellschaft gehört?“ Doch ich bin eines anderen belehrt worden: Ein mit mir befreundetes schwules Kuddel, das seit Jahrzehnten in Köln lebt, erzählte, in manchen Situationen oder Gegendern würden sie sich als Erwachsene seit einiger Zeit nicht mehr trauen, Hand in Hand zu gehen - aus Angst vor Anfeindungen.

#### Erkenntnis und Ernüchterung.

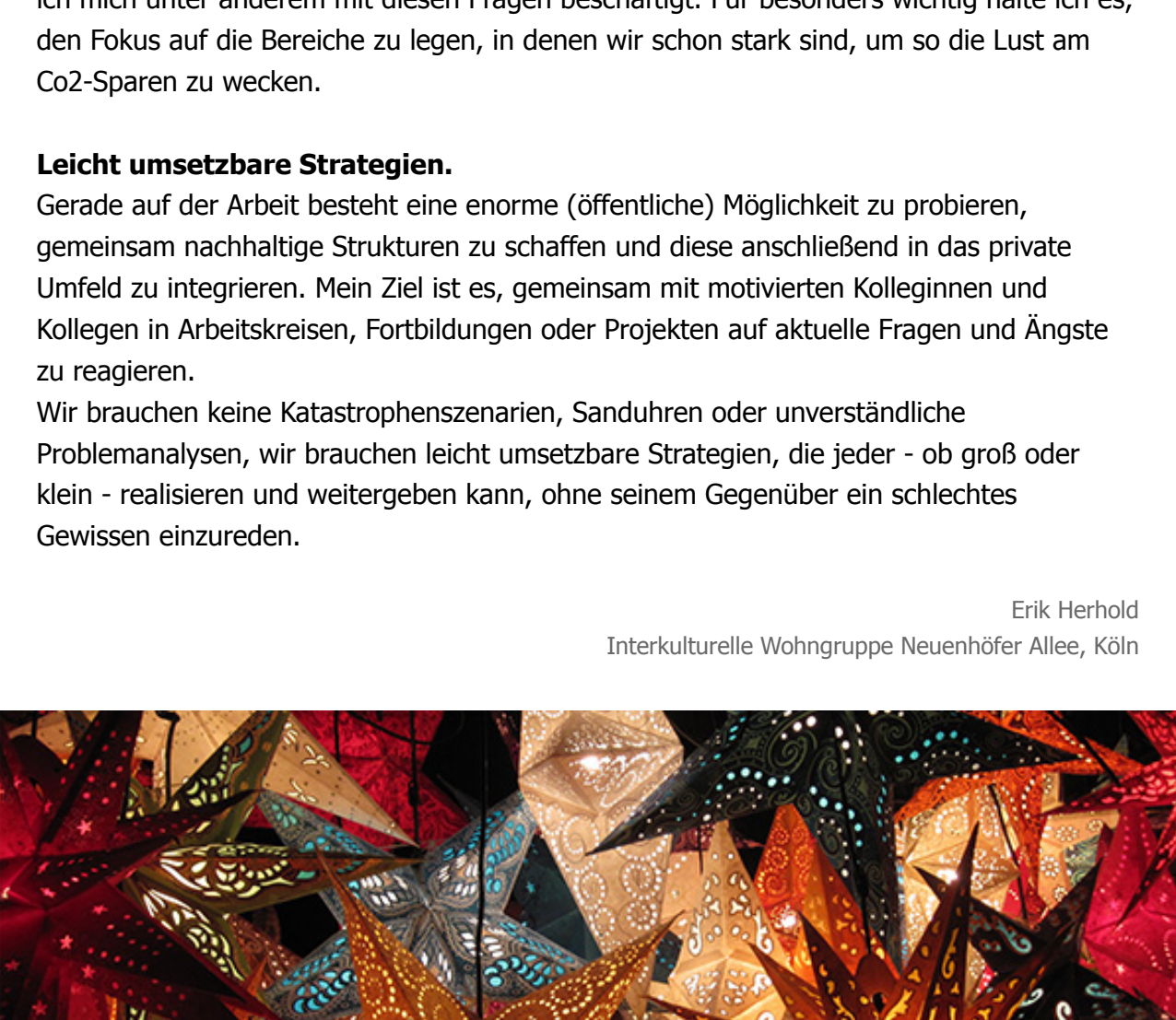
Transjugendliche, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, berichten davon, dass sie in ihren Heimatländern Todesangst gehabt hätten, wenn entdeckt worden wäre, dass sie sich in Frauen- oder Männerkleidern wohler fühlen. Und bei uns: „Schwule Sau“ ist ein gängiges Schimpfwort in den Schulen. Und ..., und ..., und ... .

In diesen Monaten, in denen ich mich mit dem Thema beschäftige, ist mir nun klar geworden:

#### Optimismus. Und ein wenig Euphorie.

Ja, ein Wohnprojekt für diese Zielgruppe ist absolut sinnvoll. Es dient vor allem als Schutzraum. Ein Schutzraum zur Entfaltung und zum Ausprobieren, zur Auseinandersetzung mit der eigenen geschlechtlichen Identität, zum Aufbau von Selbstwertgefühl und einem Gefühl von Sicherheit. Meine Kolleg\*innen und ich freuen uns darauf, die jungen Menschen dabei begleiten zu dürfen.

Kerstin Siebrecht-Dolfen,  
Team Neuenhöfer Allee, Köln



### BNE = Nachhaltig Arbeiten?! Was meint das?

Wer kennt das nicht, da erzählt man von dem Urlaub mit der Familie in Kroatien, von dem guten Essen, der Sonne und dem Meer, doch statt der Frage, ob man denn einen guten Flug gehabt hatte packt unser gegenüber die „Moralkeule“ aus: „Aber ihr seid doch nicht etwa geflogen oder?!“ Freundschaften, Familien, aber auch Kolleginnen und Kollegen streiten um das Thema. Die Fronten verhärten sich, entweder man ist ein „links-grün-versiffter“ Klimaaktivist oder ein penetranter Klimaleugner. Aber bringt uns das wirklich weiter? Lässt sich durch wilde Zuweisungen etwas in der Klimadebatte erreichen? Als Referent für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) habe ich mich unter anderem mit diesen Fragen beschäftigt. Für besonders wichtig halte ich es, den Fokus auf die Bereiche zu legen, in denen wir schon stark sind, um so die Lust am Co2-Sparen zu wecken.

#### Leicht umsetzbare Strategien.

Gerade auf der Arbeit besteht eine enorme (öffentliche) Möglichkeit zu probieren, gemeinsam nachhaltige Strukturen zu schaffen und diese anschließend in das private Umfeld zu integrieren. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit motivierten Kolleginnen und Kollegen in Arbeitskreisen, Fortbildungen oder Projekten auf aktuelle Fragen und Ängste zu reagieren. Wir brauchen keine Katastrophenszenarien, Sanduhren oder unverständliche Problemanalysen, wir brauchen leicht umsetzbare Strategien, die jeder - ob groß oder klein - realisieren und weitergeben kann, ohne seinem Gegenüber ein schlechtes Gewissen einzureden.

Erik Herhold  
Interkulturelle Wohngruppe Neuenhöfer Allee, Köln



#### Aktiv kommunizieren.

Sie möchten Informationen an Kolleg\*innen per Newsletter weitergeben? Oder Sie haben Anregungen oder Kritik an die Redaktion? Gerne. Mailen Sie uns: [newsletter@godesheim.de](mailto:newsletter@godesheim.de)



#### Impressum:

Herausgegeben von  
EJG – Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH  
Venner Straße 20 • 53177 Bonn  
Tel.: 02 28-38 274 0  
E-Mail: [info@godesheim.de](mailto:info@godesheim.de)  
Internet: [www.godesheim.de](http://www.godesheim.de)  
Redaktion/Texte: Antje Martens, Stefanie Lenger  
Fotos: Godesheim, [www.pxhere.com](http://www.pxhere.com), Adobe Stock  
[Newsletter abbestellen](#)